

XXVII. Kunsthistorikertag (Leipzig D, 12.-16.03.03)

XXVII. Deutscher Kunsthistorikertag,
Universitaet Leipzig,
12.-16. Maerz 2003

Kunst unter Kuensten.
Kulturelle Divergenzen und Konvergenzen

Programm und Anmeldeformular unter:
<http://www.kunsthistoriker.org/kongress.htm>

!! Reduzierte Anmeldegebuehren noch bis 30. Januar 2003 !!

Pressemitteilung:

Vom 12. - 16. Maerz 2003 wird in Leipzig der XXVII. Deutsche Kunsthistorikertag mit internationaler Beteiligung ausgerichtet. Veranstalter sind der Verband Deutscher Kunsthistoriker und die Universitaet Leipzig. Im Ortskomitee sind ferner die Hochschule fuer Grafik und Buchkunst, das Referat Denkmalschutz der Stadt Leipzig, das Landesamt fuer Denkmalpflege Sachsen und das Landesamt fuer Denkmalpflege Sachsen-Anhalt vertreten.

Vortraege und Diskussionen finden vom 13. bis 15. Maerz 2003 im
Hoersaalgebaeude

der Universitaet Leipzig in der Universitaetsstrasse statt. Den Auftakt bildet ein kleiner Stadtrundgang am 12. Maerz, der die "Annaeherung an Leipzig" darstellt. Die Eroeffnung ist am Abend des 12. Maerz durch Prof. Dr. Volker Bigl, Rektor der Universitaet Leipzig, und Dr. Gabi Dolff-Bonekaemper, Erste Vorsitzende des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V. Das wissenschaftliche Programm wird begleitet von Abendveranstaltungen in Leipziger Museen und Exkursionen. Besonders hinzuweisen ist auf zwei oeffentliche Veranstaltungen: die Podiumsdiskussion "Wem gehoert das Museum? - Das Museum als Handlungsort" am

13. Maerz und die Podiumsdiskussion zur Sektion "Globalisierung - Hierarchisierung: Zur Konstruktion und Funktion kultureller Dominanzen" am 14. Maerz.

Das Thema des Kongresses Kunst unter Kuensten soll eine Debatte ueber die Hierarchie der Kunstgattungen und kunsthistorischen Arbeitsfelder eroeffnen. Gibt es Haupt- und Nebenkuenste, Haupt- und Nebenschauplaetze der Kunst und der Kunstgeschichte? Die Arbeitsgebiete Denkmalpflege und Kunstgewerbe waren lange

randstaendige Themen auf Kunsthistorikertagen. Bei diesem Kongress werden sie nun zentrale Bedeutung erhalten. Der Untertitel Kulturelle Divergenzen und Konvergenzen weist aus dem engeren akademischen Feld hinaus, auf Kunst und Kultur als Medium gesellschaftlicher Konflikte. Dabei geht es auch um die methodisch und politisch brisante Frage, wie eine kritische "Zeit-Kunst-Geschichte", also eine Kunstgeschichtsschreibung der Gegenwartskunst aussehen koennte. Beitraege zum Geschlechterverhaeltnis in den Kuensten werden erstmals in alle Sektionen aufgenommen, um die Integration dieses wichtigen Ansatzes in alle Arbeitsfelder des Faches zu vollziehen. Fragen nach Wertgewinn und Wertverlust von Kunstwerken in historischen und gesellschaftlichen Umbruchzeiten werden in der Sektion "Bewertung - Umwertung - Entwertung" verhandelt. Weitere Themenschwerpunkte sind Globalisierung und Hierarchisierung in den Kuensten und ueber Architektur im Abbild bzw. Architektur als Bild. Eigene Sektionen widmen sich den Themen "Fotografie - die Industrialisierung der Bilder" und "Koeperkonzepte: Sinneserfahrung und die Interpretation von Kunst". In der Postersektion stellen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse vor.

Zwei oeffentliche Veranstaltungen sollen die Aussenwirkung des Kongresses verstaerken: Nicht nur Fachkolleginnen und -kollegen sondern auch die Leipzigerinnen und Leipziger sind eingeladen, wenn die KuenstlerInnen Ursula Biemann aus Zuerich, Isaac Julien aus London, Marina Grzinic aus Ljubiliana und Hito Steyerl aus Berlin ueber Globalisierung und Hierarchisierung diskutieren. Fuer Fachwelt und Leipziger Publikum gleichermassen von Interesse ist die Podiumsdiskussion "Wem gehoert das Museum? - das Museum als Handlungsort", die der Frage nachgehen wird, ob das Museum der Politik gehoert, den Kuenstlern, den Sammlern, den Wissenschaftlern und Paedagogen, der Administration - oder gar dem Publikum.

Die traditionsreiche Universitaets- und Buergerstadt Leipzig wird nicht nur beim "Kleinen Stadtrundgang" zum Auftakt des Kongresses erfahrbar. Die Leipziger Museen sind fuer die Kongressteilnehmer fuer eine Abendveranstaltung am 14. Maerz geoeffnet. Die Exkursionen am 16. Maerz fuehren durch Leipzig und zu den kunsthistorischen Attraktionen im Sachsen und Sachsen-Anhalt - sie geben Gelegenheit, sich im Lande umzusehen, auch in Regionen, die von der Flutkatastrophe im Sommer 2002 betroffen waren und noch sind.

Programm und Anmeldeformular unter:
<http://www.kunsthistoriker.org/kongress.htm>

Reduzierte Anmeldegebühren noch bis 30. Januar 2003

Quellennachweis:

CONF: XXVII. Kunsthistorikertag (Leipzig D, 12.-16.03.03). In: ArtHist.net, 24.01.2003. Letzter Zugriff 13.05.2025. <<https://arthist.net/archive/25425>>.